

# Gute Schule braucht Zeit

Beitrag von „Morse“ vom 3. Januar 2018 00:16

## [Zitat von icke](#)

Nur für den Fall, dass noch wer unterzeichnen mag:

## [Gute Schule braucht Zeit! - Online-Petition](#)

Keine Ahnung, ob es irgendwas nutzt, aber ich finde man sollte jede Möglichkeit nutzen.... (und schaden tut's mit Sicherheit nicht).

Ist zwar (erstmal) nur Berlin, betrifft aber letztlich doch alle.

Ich halte derlei Petitionen für verfehlt.

Arbeitgeber wollen die Lohnkosten so gering wie möglich halten.

Wenn einzelne Bundesländer höhere Gehälter beschließen, dann tun sie es aus ihren eigenen Interessen heraus und nicht wg. den Interessen der Arbeiter ("A13 für alle!").

Es ist erstens naiv zu glauben, dass ein Arbeitgeber irgendein moralisches Interesse am Wohlergehen seiner Arbeiter hätte - das Wohlergehen der Arbeiter ist dann und nur dann von Interesse, wenn es sich auf die Produktivität auswirkt.

Zweitens ist es vermessen zu glauben, dass man seinem Arbeitgeber erklären könne, wie sein Laden doch viel Effizienter laufen würde. Das weiß der schon selbst am besten. Dieses Missverständnis kommt meist daher, dass man seine eigenen Interessen - z.B. was hier unter "gute Schule" zusammengefasst wird - für die Interessen des Arbeitgebers hält. Leider sind die Interessen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer nicht gleich, sondern gegensätzlich.

Also: Diejenigen, die dieses Bildungssystem nach ihren Interessen so gestalten wie es ist, ausgerechnet die, zum Adressat für solche Bitten zu machen... das find ich schon ironisch! Wozu soll das führen?

Das scheint mir diese häufig anzutreffende Vorstellung über Politiker vorzuliegen, dass es der Job der Politik sei "Probleme zu lösen", als müsste man als Bürger doch nur Bescheid sagen wo der Schuh drückt, und dann wird sich gekümmert, als ob das jemand einfach nicht auf dem Schirm hatte.

"Gute Schule"... Überlegt doch mal warum das Schulsystem so ist, wie es ist. Das hat doch einen Grund. Da liegen Interessen vor.

In der Petition steht:

"Die Umsetzung der Vielzahl bildungspolitischer Aufgaben hat zu einer spürbaren Arbeitsverdichtung geführt."

Ausgerechnet Arbeitsverdichtung soll für einen Arbeitgeber ein Problem sein? Das ist sein Ziel! Sein Interesse!